

Wissen beendet im Derby die lange Durststrecke

Rheinlandliga: VfB holt gegen Malberg endlich wieder drei Punkte

■ **Wissen.** Im Fußball würde nichts „von heute auf morgen“ passieren, meinte Thomas Kahler vor dem Rheinlandliga-Derby seines VfB Wissen gegen die SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen. Deshalb war er auch einverstanden damit, dass seine Mannschaft in der Vorwoche nach fünf Niederlagen am Stück mit dem 1:1 gegen Morbach erst mal wieder einen Punkt geholt hatte. Im Lokalduell gegen Malberg sollte dann die nächste Steigerungsstufe folgen – und seine Mannen enttäuschten nicht. Mit 2:0 (0:0) setzten sich die Siegstädter durch.

Allerdings waren es die Malberger, die vor 465 Zuschauern im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion den besseren Start erwischten und sich

auch die ersten Chancen erspielten. Bereits nach wenigen Sekunden steckte Gabriel Müller auf den schnellen Nico Bähler durch, der sich den Ball mit dem ersten Kontakt aber zu weit vorlegte, sodass der herauseilende VfB-Keeper Philipp Klappert die Situation bereinigen konnte (1.). Machtlos wäre er allerdings wohl wenig später gewesen, als Markus Nickol nach einem Doppelpass mit Simon Weinlich von der Strafraumgrenze aus abzog und das Ziel nur hauchzart verfehlte (4.).

Dadurch offenbar geweckt, wurden die Wissener fortan munterer. Den ersten Nadelstich setzte Max Ebach, der nach einem Ballgewinn von Steven Winzenburg in Szene gesetzt wurde und mit seinem

Schuss aus recht spitzem Winkel SG-Schlussmann Matthias Zeiler alles abverlangte (10.). Auch in der 18. Minute offenbarten die Malberger Schwächen in der Rückwärtsbewegung, als ein eigener Eckball bei Wissens Lukas Becher landete, der daraufhin zu einem Sololauf ansetzte, der erst am anderen Ende des Spielfeldes aufhörte. Dabei fehlte Becher offenbar die letzte Kraft, um den Ball abschließend verwertbar in die Mitte zu bringen, jedenfalls geriet seine Flanke etwas zu hoch für den in Mitte postierten Yanick Tsannang.

In Sachen Großchancen herrschte damit Gleichstand. Anders als die Malberger zu Spielbeginn nahmen die Wissener ihrerseits jedoch den Schwung mit und drängten bis zur Pause auf die Führung. Die dickste Gelegenheit dazu bot sich VfB-Kapitän Mario Weitershagen, der aus dem Strafraumgetümmel heraus im Fallen den Pfosten traf (21.). Etwas kurios wurde es in der 28. Minute, als die Malberger den verletzten Markus Nickol auswechseln wollten, Schiedsrichter Julian Jung entgegen diesem Vorhaben die Partie aber nicht unterbrach. Mit seinem weiten Einwurf erwischte Steven Winzenburg die Malberger Hintermannschaft dann auf dem falschen Fuß, sodass Max Ebach frei vor Zeiler auftauchte, jedoch knapp am langen Eck vorbeischoß. Und weil auch Tsannang nach einer Winzenburg-Flanke den Ball nicht richtig traf und dieser am zweiten Pfosten vorbeirudelte (34.), durften sich die Malberger glücklich schätzen, nicht mit einem Rückstand in die Pause zu gehen.

„Die ersten 20, 25 Minuten waren von uns in Ordnung, aber danach ging die Mehrzahl der Zweikämpfe an Wissen“, fasste Gästetrainer Volker Heun die ersten 45 Minuten zusammen. Und weil der VfB auch nach dem Seitenwechsel mit etwas mehr Elan zu Werke ging, musste zwangsläufig auch irgendwann die Führung für die Heimmannschaft fallen. Die be-



Nico Bähler (am Ball) hatte gleich nach Anpfiff die erste Malberger Chance. Später drückten dann aber Emre Bayram (rechts) und der VfB Wissen der ersten Halbzeit ihren Stempel auf.

Fotos: byJogi

sorgte Kapitän Weitershagen, nachdem die Malberger nach einem Eckball nicht geklärt hatten (56.). „So einfach darf das nicht passieren“, haderte Heun, dem bereits vorab klar gewesen war, dass der erste Treffer in dieser Partie wohl auch der entscheidende sein würde. Und er sollte Recht behal-

ten, wenngleich es nicht bei diesem einen Mal bleiben sollte, dass Zeiler den Ball aus dem Tornetz holen musste.

Nur eine Minute später hätte Fation Foniq frühzeitig den Deckel drauf machen können, er schoss nach Ablage von Max Ebach aber aus zehn Metern drüber (57.). So

blieb's in einem verteilten Spiel bis weit in die Endphase spannend. Erst als die Malberger mehr Risiko gingen, machten die Wissener den Sack zu. Weit aufgerückt, leistete sich die SG einen Ballverlust, in dessen Folge der VfB eine Drei-gegen-Eins-Überzahl ausspielte, an deren Ende Lukas Becher zum 2:0 einschob (85.) – und damit für große Erleichterung bei seinem Trainer sorgte. „Wir hatten in der ersten Halbzeit schon einige gute Chancen und haben den Sieg nach der Pause dann noch mehr gewollt“, freute sich Thomas Kahler, dass seine Elf nach dem Remis gegen Morbach nun tatsächlich reif war für den lange ersehnten Dreier. Jens Kötting/A. Hundhammer



Für Markus Nickol, der sich vermutlich eine Bänderverletzung am Fuß zugezogen hat und nach seiner Auswechslung von Peter Gerhardus (links) und Dennis Hombach gestützt wird, war das Derby schon nach knapp einer halben Stunde beendet.

VfB Wissen – SG Malberg/Rosenheim/E./K.

2:0 (0:0)

Wissen: Klappert – S. Ebach, Weitershagen, Slesiona (70. Berber), Brenner – Tsannang (58. Scherrei), Bayram, Becher, Winzenburg (88. Keeler) – Foniq, M. Ebach.
Malberg: Zeiler – Weber, Zimmermann, Frohn, Aydin – Müller, Hei-

drich, Weinlich, Bleser (56. Kuderenko) – Bähler, Nickol (28. Niklaus, 70. Schäfer).

Schiedsrichter: Julian Jung (Giesenhäuser) – **Zuschauer:** 465.

Tore: 1:0 Mario Weitershagen (56.), 2:0 Lukas Becher (85.).

Altenkirchen ist nach vorne wieder mal zu harmlos

Rheinlandliga: Gerhardt-Team wehrt sich gegen Spitzenteam aus Ahrweiler nach Kräften, geht aber zum fünften Mal in Folge leer aus

■ **Neitersen.** Mit „Mut und Fleiß“ wollte die SG Altenkirchen/Neitersen in der Rheinlandliga wieder das Glück auf ihre Seite ziehen, wie Trainer Torsten Gerhardt vor dem Heimspiel gegen den Ahrweiler BC ankündigte. Nun, an der nötigen Einstellung mangelte es den Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal bei der 0:2 (0:0)-Niederlage gegen einen Gegner, der am Ende der Vorsaison an die Tür zur Oberliga angeklopft hatte und auch in der aktuellen Spielzeit entsprechend ambitionierte Ziele verfolgt, in der Tat nicht. Doch dabei trat das große Problem der Altenkirchener einmal mehr zu Tage. Und das liegt im Erarbeiten eigener Torchancen.

„Die Mannschaft wehrt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten“, meinte Torsten Gerhardt nach der fünften Niederlage in Folge und fügte an, dass das im Moment einfach nicht reiche, um zu punkten. Und wenn am Sonntag Constantin Redel einmal mehr seine starke Form unter Beweis gestellt hätte, wäre es gegen spielerisch klar überlegene Gäste womöglich richtig bitter geworden für die Westerwälder. Wie schon im Hinspiel, das der ABC am ersten Spieltag ebenfalls mit 2:0 für sich entschieden hatte, hielt der Schlussmann seine Mannschaft mit einigen Glanztaten in der Partie.

Zwar hatte Redel zunächst Glück, als eine misslungene Faustabwehr infolge einer Ecke unbestraft blieb, weil Pascal Wycisk den Schuss von Gästestürmer Lukas Minwegen auf der Torlinie klärte (6.). Doch im Anschluss zeigte sich die Nummer eins im Altenkirche-

ner Tor von seiner besten Seite und erwies sich einmal mehr als Fels in der Brandung. Nachdem sich die Ahrweilerer schnörkellos durchkombiniert hatten und der Ball einschussbereit vor Torjäger Almir Porca lag, war Redel ebenso zur Stelle (14.) wie bei einer Doppelchance, bei der erst Minwegen und dann Porca im Nachschuss an ihm scheiterten (30.). Dazwischen

brauchte es Redel ausnahmsweise nicht, weil Porca knapp rechts vorbeischoß (23.).

Dass es demzufolge mit einem 0:0 in die Pause ging, brachte die Gäste vom Rhein aber nicht aus dem Tritt. Im Gegenteil, denn gleich mit der ersten Chancen im zweiten Durchgang klappte es dann endlich mit dem Toreschießen, als der einmal mehr unermüdlich ra-

ckernde Joachim Akwapay von rechts flankte und Simon Jüngling den Ball am kurzen Pfosten lauernd ins lange verlängerte (46.).

Danach hatten die Altenkirchener ihre beste Phase, was sich allerdings nicht etwa in einem Sturmangriff auf gegnerische Tor bemerkbar machte, sondern lediglich darin, dass sie den Gegner weitgehend vom eigenen Tor fernhiel-

ten. Als der eingewechselte Marco Scholz in der 67. Minute dann für Stefan Peters ablegte und ABC-Keeper Maurice Ziegler dessen Distanzschuss zur Ecke klären musste, keimte im heimischen Lager noch mal Hoffnung auf, dass diese Szene vielleicht der Startschuss sein könnte für eine Wende. Doch die Hoffnung war nur von äußerst kurzer Dauer. Ausgerechnet im direkten Gegenzug köpfte Yannick Schweigert nach einem Eckball auf den ersten Pfosten zum 0:2 ein (68.).

Dass es bis zum Abpfiff dabei blieb, weil auch Fatjon Bushati seinen Meister in Redel fand (70.) und Akwapay knapp vorbeiköpfte (78.), konnte Jonny Susa verschmerzen. „Wir sind trotz zahlreicher verborgener Chancen immer geduldig geblieben, deshalb bin ich mit dem Auftritt auch zufrieden“, meinte der Gästetrainer.

Désirée Rumpel/A. Hundhammer

SG Altenkirchen/Neitersen – Ahrweiler BC

0:2 (0:0)

Altenkirchen: Redel – Weber, Wiemer, (77. Müller), Pirslijin, Stühn – Wycisk, Peters, Gerhardt, Remy (67. Weinstock) – Fischer (67. Scholz), Langemann.

Ahrweiler: Ziegler – Schweigert, Liersch, Höfs, Kalin – Bushati, Götter – Akwapay (86. Thelen), Porca, Jüngling (83. Hayit) – Minwegen (88. Karic).

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Hilgert).

Zuschauer: 100.

Tore: 0:1 Simon Jüngling (46.), 0:2 Yannick Schweigert (68.).



Vor dem unermüdlichen Joachim Akwapay (in Weiß) musste die Altenkirchener Hintermannschaft um Tom Pirslijin ständig auf der Hut sein.

Foto: byJogi

Eisbachtal meldet sich zurück

Oberliga: Sportfreunde gewinnen 4:3 in Worms

■ **Worms.** In der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar haben die Eisbachtaler Sportfreunde nach zuvor acht Niederlagen in Serie ein Lebenszeichen abgegeben – und was für eins. Beim ambitionierten Regionalliga-Absteiger VfR Wormatia Worms holten die Westerwälder nach schwachem Beginn einen 0:2-Rückstand auf und siegten am Ende mit 4:3 (1:2).

Eine halbe Stunde lang diktierte der gastgebende Favorit vor 781 Zuschauern das Geschehen und lag durch Tore von Clirim Recica, dessen Flanke ins lange Eck trudelte (19.), und Filimon Gerezgier, der die Eisbachtaler nach einem Freistoß im Tiefschlaf erwischte (24.), komfortabel in Führung. Erst als Steffen Meuer aus dem Nichts der Anschlussstreifer gelang (33.), nahmen auch die Sportfreunde am Spiel teil – und drehten nach der Pause richtig auf. Erst erzielte Andreas Hundhammer nach einer Ecke den Ausgleich (51.), dann erwischte Meuer mit einem Schuss aufs kurze Eck VfR-Keeper Kevin Urban auf dem falschen Fuß (54.), und damit nicht genug, sorgte der eingewechselte Julius Duchscherer mit 2:4 für eine Vorentscheidung (69.). Zwar konnte Jan Dahlke per Kopf noch mal verkürzen (74.), doch die Eisbachtaler brachten den knappen Vorsprung mit viel Einsatz über die Zeit. **hun**